

«DER MOOSTEUFEL UND DER HOTZENBLITZ»

SAGENHAFTER HOTZENWALD
SANDHYA HASSWANI

reinhardt



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 7. August 2020 – Nr. 32

RÖSSLI

HOTEL RESTAURANT

Ab August freuen wir uns, Sie wieder zu unseren
gewohnten Öffnungszeiten begrüßen zu dürfen:
Von Donnerstag bis Dienstag jeweils 10.00–23.00 Uhr
(Sonntag und Feiertage 11.00–22.00 Uhr)
Mittwoch Ruhetag, Tel. 061 486 96 96
hotel@roessli-allschwil.ch www.roessli-allschwil.ch

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Vom «Unruhestand» in den Ruhestand

Noch lange nach seiner Pensionierung blieb der Allschwiler Fred Notter beruflich und ehrenamtlich aktiv. Der ehemalige Swissair-Kaderangestellte und Balair-Direktor nahm seinen 85. Geburtstag zum Anlass, es etwas ruhiger angehen zu lassen. **Seite 5**

Fotoquiz – wie gut kennen Sie Allschwil?

Beim zweiten Fotoquiz gilt es erneut, Fotos aus Allschwil auf einer Karte eingezeichneten Orten zuzuordnen. Die Lösungen zum Quiz in der AWB-Ausgabe 30/31 finden Sie auf Seite 15. **Seiten 8 und 9**

Ein Blick zurück auf den 1. Weltkrieg

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg vom Besuch des Oberbefehlshabers der Schweizer Armee in Allschwil während dem 1. Weltkrieg. General Ulrich Wille inspizierte dabei unter anderem einen Beobachtungsturm auf dem Rosenberg. **Seite 15**

Der Identitätsstifter aus dem eigenen Nachwuchs



Seit Juli hält Roderick Föll im Brüel das Trainer-Zepter in der Hand. Der 40-Jährige war sechs Jahre lang Trainer der A-Junioren des FC Allschwil und will nun auch möglichst viele von ihnen in die erste Mannschaft einbauen. «Daran haben die Leute mehr Freude als an einer Söldnertruppe», sagt er. Foto Alan Heckel **Seite 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

**ACHTUNG
KINDER
ÜBERRASCHEN**
RECHNEN SIE
MIT ALLEM

Unser Webshop
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

**Die mit
de roote
Auto!**

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis **31.8.2020**



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

**Selbstständiger
und gelernter
Gärtner**

übernimmt zuverlässig
Hecken-, Sträucher-
und Baumschnitt.
CHF 50.- pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo



Die Verkehrsunfälle auf hoher See häufen sich. Schiffskollisionen treiben Pottwale im Mittelmeer an den Rand der Ausrottung. Jetzt helfen: ocean care.org

ocean care

SPINAS CIVIL VOICES

Fussball 2. Liga interregional

Eine andere Philosophie und ein spezieller Spirit

Seit ein paar Wochen ist Roderick Föll Cheftrainer des FC Allschwil. Der Thurgauer weiss, wo er mit dem Verein hin will.

Von Alan Heckel

«Fussball spielte schon seit frühester Kindheit eine wichtige Rolle in meinem Leben», erinnert sich Roderick Föll. Zwar hat er damals auch viele andere Sportarten – von Handball bis Judo – parallel ausgeübt, «doch der Fussball ist immer geblieben und hat sich durchgesetzt». Vor ein paar Wochen hat der Ostschweizer nun ein neues Fussball-Kapitel in seinem Leben aufgeschlagen: er ist Cheftrainer der ersten Mannschaft des FC Allschwil geworden.

Der gebürtige Heidelberger verbrachte seine ersten acht Lebensjahre in Deutschland, ehe die Familie nach Landschlacht in der Nähe von Kreuzlingen zog. Damit wechselte Roderick Föll von der TuS Meersburg zum FC Münsterlingen. Zunächst spielte er im Mittelfeld, ehe er als B-Junior in die Innenverteidigung beordert wurde. Sein gutes Stellungsspiel und seine Fähigkeit, ein Spiel zu «lesen», machten die fehlende Schnelligkeit und die eher durchschnittliche Grösse (180 Zentimeter) locker wett. Rodi, wie er von allen genannt wird, schaffte es sogar ins Team Thurgau, die Regionalauswahl des Kantons. Es folgte der Wechsel in die Nachwuchsabteilung des FC Winterthur (U18, U21), ehe er schliesslich seine Aktivkarriere beim FC Kreuzlingen in der 1. Liga, die damals noch die dritthöchste des Landes war, startete.

Umzug in die Region

Schon früh war der Abwehrspieler ein Leader. «Andere hatten zwar die grössere Klappe, doch ich habe viel auf dem Platz geredet. Einige sagten mir schon damals, dass ich einmal Trainer werde», erzählt Föll, der Anfang der 2000er-Jahre wegen seines Sport- und Geografiestudiums in die Region Basel zog. Während dieser Zeit verteidigte er für den SV Muttenz in der 1. Liga, ehe er 2008 einen Abstecher in die 2. Liga interregional zum FC Bülach machte. «Ein guter Kollege spielte dort und hatte mich gefragt, ob ich nicht auch Lust hätte. Es war



Freut sich auf seine neue Aufgabe: Roderick Föll will beim FC Allschwil mit den im Verein ausgebildeten Spielern etwas aufbauen. Foto Alan Heckel

etwas crazy, ein Abenteuer, eine spezielle Erfahrung.» Nach dem Abenteuer schloss er sich schliesslich dem FC Allschwil an, mit dem er den Aufstieg in die 2. Liga interregional schaffte. Später liess er seine Aktivkarriere beim FC Arlesheim (2. Liga regional) ausklingen. Sein Trainer dort war übrigens sein ehemaliger Mitspieler beim FC Allschwil, Sohail Bamassy. Als dieser den Chefposten bei den Blauroten übernahm, wurde Föll sein Nachfolger in Arlesheim. Nach Komplikationen bezüglich einer Vertragsverlängerung bei den Birstalern bekam Allschwils Sportchef davon Wind und bot seinem Ex-Spieler den Trainerposten als Trainer der A-Junioren an – dieser sagte zu.

«Ich wollte die jungen Spieler in der Region kennenlernen und mir sozusagen ein Reservoir aufbauen», erklärt Rodi Föll, der mit dem blauen Nachwuchs einige Erfolge feierte. «Es lief gut, wir hatten starke Jahrgänge. Aber irgendwie war es auch frustrierend, die besten Spieler nach kurzer Zeit ans «Eins» abgeben zu müssen», sagt der Lehrer, der an der Sekundarschule Leonard Sport und «Räume, Zeiten, Gesellschaften» unterrichtet. Der Drang, wieder eine Aktivmann-

schaft zu übernehmen, wuchs mit jeder Saison. Das Allschwiler «Zwei» war mal ein Thema, nun ist es aber die erste Mannschaft geworden.

Umstellung ist nötig

Vor Kurzem ist der Thurgauer mit Frau und Hund aus Basel nach Breitenbach gezogen. Das tägliche Pendeln zum Arbeits- und Trainingsplatz stört ihn nicht. «Alles halb so wild. In die wichtigen Dinge muss man eben Zeit investieren», findet der 40-Jährige und schlägt eine Brücke zur jungen Generation von heute, «der es oft am nötigen Biss fehlt». Auch diese Komponente versucht der neue Trainer beim FCA zu implementieren, dazu kommt ein neuer Spielstil. «Im Gegensatz zu Sohail lege ich weniger Wert auf Ballbesitz.» Seine Philosophie ist das schnelle Umschalten bei Ballgewinn, «dafür ist eine Umstellung in den Köpfen nötig».

Auch deshalb waren die Testspielresultate der Allschwiler eher durchgezogen, was Föll nicht gross stört. «Es ging primär darum, das Team kennenzulernen, an der Kondition und Fitness zu arbeiten sowie meine Spielidee zu vermitteln.» Hinzu kommt, dass die Blauroten

diverse Spieler testeten, denn auf dem Papier ist das Team im Vergleich zur Vorsaison nicht stärker geworden. Das weiss auch der Trainer: «Wir hatten die Zusagen zweier Topspieler, doch die sind abgesprungen zu Vereinen, die wie gestört zahlen.»

Dass der FCA nicht die finanziellen Möglichkeiten wie diverse andere, auch unterklassige Clubs aus der Region hat, stört den neuen Chef nicht. Er sieht dies vielmehr als Chance, eigene junge Talente einzubauen. «Die Leute haben doch viel mehr Freude, wenn sie im Brül Spieler am Werk sehen, die in Allschwil und Umgebung aufgewachsen sind. Das gibt einen ganz anderen Spirit als eine zusammengekaufte Truppe! Es braucht etwas mehr Zeit, aus eigenen Jungen gute Spieler zumachen, aber am Ende hat man mehr davon, als wenn starke Söldner nach kurzer Zeit zu einem zahlungskräftigeren Club abhauen.»

Ohne Glücksjacke

28 Spieler umfasst das Allschwiler Kader zurzeit, 18 waren schon letztes Jahr da. Geht es nach Föll, steht die Mannschaft. Natürlich weiss er, dass nach der verkorksten letzten Halbsaison das Selbstvertrauen nicht das grösste ist. Die Gefahr, in eine Negativspirale zu geraten, besteht. «Wir dürfen uns davon aber nicht aus der Bahn werfen lassen.» Das primäre Ziel für die Saison lautet, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. «Wir wollen hier etwas entwickeln und schauen, wohin es führt.»

In den vergangenen sechs Jahren bei den Allschwiler A-Junioren hat Roderick Föll viel erreicht. Dabei spielte seine blaue Glücksjacke eine grosse Rolle. Bei den wichtigen Spielen hatte er sie stets an. Er erinnert sich an einen Match gegen die Old Boys, den man nicht verlieren durfte, zur Pause aber mit 0:2 zurücklag: «Ich ging zum Auto, holte die Jacke und sagte den Spielern, dass jetzt alles gut wird. Während der zweiten Halbzeit hatte ich das Teil trotz Temperaturen über 30 Grad an und die Mannschaft holte noch ein Unentschieden.» Nun aber ist die Jacke Geschichte. «Ich glaube, meine Frau hat sie beim Umzug entsorgt», schmunzelt der Trainer, der seinem Talisman aber nicht nachtrauert. «Schliesslich beginnt jetzt ein ganz neues Kapitel!»

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.



Jahresabo für Fr. 77.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
 Info 076 718 14 08



Hecken schneiden:
 Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat ist uns zu klein

STIFTUNG Pro UKBB

Kinder sind unsere Zukunft.



www.pro-ukbb.ch

Wir suchen für unsere Kundschaft EFH, Villen, Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland in Basel und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen Deutsch-Schweiz.

TOP IMMOBILIEN
 www.top-immo.ch

061 303 86 86
 info@top-immo.ch

Erstvermietung

Zum Löwen in Therwil
 Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil

2.5-Zi-Wohnungen, ca. 63 m²
 ab CHF 1'760.– inkl. NK

3.5-Zi-Wohnungen, ca. 72 m²
 ab CHF 1'890.– inkl. NK

Im Herzen von Therwil entstehen hochwertige Wohnungen mit individuellen Grundrissen. Die Wohnungen sind mit einem schönen Eichenparkett, offener Küche, grosszügigem Balkon und eigenem Waschturm ausgestattet.

Bezug per 1.12.2020

Besuchen Sie uns

am Tag der offenen Tür
 Freitag, 7. August 2020, 16 – 18 Uhr
 Samstag, 8. August 2020, 10 – 13 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen finden Sie auf:
 www.zum-loewen-therwil.ch

Immobilien

Pelikanweg 2, CH-4054 Basel
 Tel. 061 461 72 73, info@vtimmo.ch

Wir 2 suchen ein Haus mit Garten, zu mieten im BL. Naturnah, grün. Einfach, Hund und Katze.

Tel. 079 424 31 76 Wir ü 50 ca. 1950.–/Mt.

Wir suchen Putzfrauen!



Für unser wachsendes Team suchen wir Verstärkung im Nebenerwerb für:

- Reinigung Fest zugeteilte Privatwohnungen
- Fest zugeteilte Büros

Wenn Sie pro Woche 3 Stunden oder mehr Zeit haben und Ihnen das Putzen Spass macht, kontaktieren Sie uns!

079 892 86 30
 info@4userservices.ch

www.4userservices.ch

WASER

ENTSORGUNG
 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
 www.waserag.ch



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
 Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

Porträt

Mit dem 85. Geburtstag vom «Unruhestand» in den Ruhestand

Fred Notter, ehemaliger Balair-Direktor, blieb lange nach seiner Pensionierung beruflich aktiv. Mit 85 lässt er es nun ruhiger angehen.

Von Andrea Schäfer

«Der Geburtstag ist für mich ein wenig wie eine Schwelle vom «Unruhestand» in den Ruhestand», erzählt Fred Notter, der Anfang Juni seinen 85. Geburtstag feierte. Der ehemalige Direktor der Fluggesellschaft Balair wohnt seit 1989 in Allschwil am Rosenberg.

Obwohl er sich Anfang der 1990er-Jahre mit 58 frühpensionieren liess, bedeutete dies für den gebürtigen Stadtzürcher nicht den Beginn eines typischen Rentnerlebens. «An dem Tag, wo mein Lohn aufhörte, habe ich eine Beratungsfirma gegründet», so Notter.

Diese war auf Outplacement spezialisiert. Dabei wurde er von Firmen engagiert, um Kaderleute, die beispielsweise durch Fusionen überzählig geworden waren, anderweitig zu platzieren. «In dem Job konnte ich viel Gutes tun», so Notter. «Einem Verzweifelten zu helfen, wieder einen Job zu finden oder sich selbstständig zu machen, das ist sehr befriedigend.»

Nach rund zehn Jahren verkaufte Notter die Firma – und gründete mit 69 sogleich eine nächste. «Ich bin von Haus aus ruhelos», sagt der 85-Jährige, der im Zürcher Arbeiter- und Angestelltenviertel Wiedikon als Sohn eines Schneiders aufwuchs. «Ich fühlte mich im «Unruhestand» viel besser als im Ruhestand.» Die neue Firma konzentrierte sich wieder auf Beratung – mit Fokus darauf, Managern bei ihrer Pensionierung zu helfen. Dass dies eine sinnvolle Tätigkeit war, habe sich in seinem Freundeskreis gezeigt. «In meinem unmittelbaren Umfeld sind sechs Leute kurz vor oder nach der Pensionierung gestorben, meist an Herzinfarkt», erzählt Notter. «Gute Manager haben oft sich selbst nicht gut gemanagt und hingen bis zum letzten Tag an ihrem Chefessel.»

Den Umstand, dass Notter – selbst bereits schon lange über dem Pensionsalter – andere bis 2018 beim Weg in den Ruhestand begleitete, sieht er nicht als Ironie. «Ich war ein Beispiel für sie, was man noch machen kann.»



Der 85-jährige Fred Notter verbringt gerne Zeit in seinem grossen Garten in Allschwil.

Foto Andrea Schäfer

Neben seinem Beruf engagierte sich Notter ehrenamtlich. Während 25 Jahren war er Präsident des Kinderhilfswerkes «Children of Sikkim» im Himalaya, das von seiner Tochter mitgegründet worden ist. Letztes Jahr gab er das Präsidium an eine jüngere Generation weiter. Auch beim Bluesfestival Basel zog er sich nach 15 Jahren als Vizepräsident und Sponsoring-Chef zurück.

Bluesharp-Gastsolist

Zu letzterem Engagement kam Notter durch sein Hobby: Seit seiner Jugend ist der Zürcher angelegener Musiker – zuerst an der Gitarre und später an der sogenannten Bluesharp – einer für Bluesmusik abgestimmten Mundharmonika. Mit ihr tritt er als Gastsolist in Orchestern auf. Dies, seit er vor rund 25 Jahren vom ehemaligen Basler Regierungsrat Lukas «Cheese» Burckhardt in die lokale Blues-Szene eingeführt worden war. Auch heute musiziert er noch ab und zu – zum Beispiel mit den Roll'n Fifties des Allschwilers Willy Surbeck.

Nach Allschwil kam Notter berufsbedingt, als er 1988 den Direktorposten bei der Balair, einer Tochtergesellschaft der Swissair, übernahm. «Ich habe die ganze Gegend abgeklappert auf der Suche nach einem Haus oder Boden», erzählt Notter. Unter anderem wegen

charmante Frauen – ich war Jungeselle», so Notter. «Wien mit der ganzen Kultur – mit Heurigen, Burgtheater und Staatsoper – sowie regelmässige Geschäftsreisen hinter den eisernen Vorhang – dabei habe ich viel erlebt.»

Nach einem Wechsel nach Innsbruck während der Olympischen Winterspiele 1964 kam Notter in die Schweiz an den Hauptsitz der Swissair zurück. Auf dem dortigen Tennisgelände lernte er seine zukünftige Frau Heidi kennen. «Dann kam die Versetzung und wir mussten heiraten», erzählt Notter. «Damals konnte man keine Partnerin mitnehmen.» Frisch vermählt zog das Paar für sieben Jahre nach Stockholm. «Dadurch wurden wir halbe Schweden. Ich rede heute noch fließend Schwedisch.»

Inzwischen zum höheren Kaderangestellten aufgestiegen und als zweifacher Vater ging es zurück in die Schweiz nach Lausanne zur Managerausbildung, weiter nach Zürich, wo eine dritte Tochter geboren wurde. Nach fünf Jahren in Athen kam er schliesslich nach Basel zur Balair.

Lieber Allschwil als Genf

Vom Entscheid der Swissair, 1993 ihre Tochtergesellschaften Balair und CTA zusammenzulegen mit Basis in Genf, hielt Notter nicht viel. «Die Rahmenbedingungen dieser neuen Chartergesellschaft haben für mich nicht mehr gestimmt», fand er. Er entschied sich deshalb zur Frühpensionierung – auch, um den Wohnsitz in Allschwil beibehalten zu können.

Nach Jahrzehnten auf Achse verbringt Notter nun coronabedingt und mit dem Start seines «wirklichen» Ruhestands mehr Zeit zu Hause. Er schätzt sein enges Verhältnis mit seinen Töchtern und fünf Enkelkindern. Seit fünf Jahren ist er verwitwet. Dank einer Haushilfe kann der rüstige Rentner zu Hause leben. Einzig zu Fuss ist er nicht mehr so gut unterwegs.

Am Rosenberg geniesst er seinen grossen Garten. Die Frage, ob ihn der Fluglärm stört, verneint Notter. «Er darf mich nicht stören», sagt er mit einem Grinsen. «Das war doch lange mein tägliches Brot.»

Die Forderungen der Anrainerverbände – etwa nach einer längeren und strikteren Nachruhe des Flugbetriebs – hält der ehemalige Balair-Direktor jedoch für «absolut gerechtfertigt».

der Nähe zum Flughafen sei die Wahl auf Allschwil gefallen. «Und – da bin ich ein wenig Nostalgiker – mir gefallen die Riegelhäuser», so Notter. «Hier ist etwas dörflich provinziell und doch sehr fortschrittlich und nahe an der Stadt.»

Allschwil, wo er sich vor wenigen Jahren einbürgern liess – ist eine von mehreren Lebensstationen von Notter. Denn bevor er die Balair mit rund 600 Angestellten leitete, war er über 30 Jahre lang an verschiedenen internationalen Niederlassungen der Swissair tätig.

Begonnen hat er seine berufliche Laufbahn mit einer Lehre als Kaufmann beim Reisebüro und Speditionunternehmen Kuoni in Zürich. Nach einem Jahr in England bewarb er sich für eine Stelle als Schalterangestellter im Luftreisebüro der Swissair im Zürcher Hauptbahnhof und hatte dank gutem Englisch Glück. «Ein paar Monate später ging ich in die Rekrutenschule zu 60 Prozent Lohn – ich war ein gut betuchter Rekrut», erinnert sich Notter mit einem Schmunzeln.

Junggesellenleben in Wien

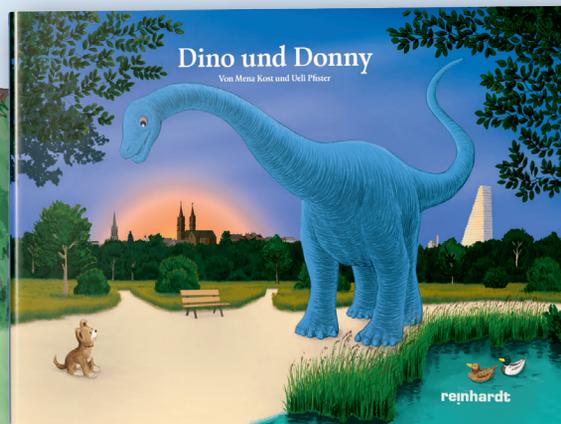
Nach wenigen Jahren im Job bewarb er sich für die interne Ausland-Laufbahn und wurde bald nach Wien versetzt, wo er Verkaufschef für die Region Österreich, Ungarn, Rumänien und Bulgarien wurde. «Es war ein tolles Leben – schöne,

Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny

32 Seiten, Hardcover
 978-3-7245-2420-5

CHF 24.80

Ein liebevoll
 gestaltetes
Kinderbuch
 nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Top 5
 Belletristik

1. **Mena Kost, Ueli Pfister**
 [1] Dino und Donny
 Bilderbuch | F. Reinhardt Verlag
2. **Jean-Luc Bannalec**
 [2] Bretonische Spezialitäten
 Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
3. **Richard Russo**
 [3] Jenseits der Erwartungen
 Roman | DuMont Verlag
4. **Gil Ribeiro**
 [-] Schwarzer August
 Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
5. **Matthias Politycki**
 [5] Das kann uns keiner nehmen
 Roman | Hoffmann und Campe Verlag



Top 5
 Sachbuch

1. **Reni Eddo-Lodge**
 [1] Warum ich nicht weiter mit Weissen über Hautfarbe spreche
 Zeitfragen | Tropen bei Klett-Cotta Verlag
2. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
 [2] Reden wir über das Sterben
 Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
3. **Zora Neale Hurston**
 [3] Barracoon
 Biographisches | Penguin Verlag
4. **Alice Hasters**
 [4] Was weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen
 Zeitfragen | Hanser Verlag
5. **Iwona Eberle, Christoph Hurni**
 [-] Tessin – Die schönsten Badeplätze ...
 Reiseführer | Salamander Verlag



Top 5
 Musik-CD

1. **Teodor Currentzis**
 [-] Ludwig van Beethoven
 Sinfonie Nr. 5
 Klassik | Sony
2. **Martin Fröst**
 [2] Vivaldi
 Klassik | Sony
3. **Norah Jones**
 [-] Pick Me Up
 Off The Floor
 Pop | Universal
4. **The Beatles**
 [3] Let It Be
 Remastered
 Pop | Universal
5. **John Coltrane**
 [-] My Favorite Things
 Graz 1962
 Jazz | ezz-thetics



Top 5
 DVD

1. **Little Women**
 [-] Saoirse Ronan, Emma Watson
 Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
2. **Emma**
 [-] Callum Turner, Rupert Graves
 Spielfilm | Universal Pictures
3. **J'accuse – Intrigue**
 [2] Jean Dujardin, Louis Garrel
 Spielfilm | TBA / Phonag Records
4. **Liam Gallagher: As it was**
 [4] Portrait eines ungebändigten Künstlers der Popgeschichte
 Musikdokumentation | Salzgeber & Co. Medien
5. **Onward – Keine halben Sachen**
 [5] Animationsfilm | Walt Disney Pixar



Bücher | Musik | Tickets
 Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Fitness

Gut besuchte erste Halbzeit

«Allschwil bewegt» auf der Wegmatten hat dieses Jahr ein erweitertes Angebot.

Die zweite Halbzeit bei «Allschwil bewegt» ist angebrochen. Zeit, eine kurze Rückschau zu halten. Das diesjährige Gratisturnen scheint im «Coronajahr» einem Bedürfnis zu entsprechen. Gross die Werbetrommel zu rühren, lag nicht drin. Denn der Entscheid, «Allschwil bewegt» durchzuführen, wurde kurzfristig anfangs Juni getroffen, mit dem Plan, bereits gegen Ende Juni mit Zumba zu starten. Trotzdem fanden viele den Weg in den neuen Wegmattenpark. Gegen 70 Teilnehmende genossen den Sommerabend und liessen sich von der fetzigen Musik, von Camila Navarros mit Temperament vorgetragenen Schrittfolgen und der ausgelassenen Stimmung animieren.

Wer noch nicht genug hat: Am Sonntag, 16. August, von 17 bis 18 Uhr kann noch einmal beim Summer Latin Dance das Tanzbein geschwungen werden: Camila mit Special Guest ziehen ein Dance-Workout der Extraklasse auf. Unkostenbeitrag 10 Franken, Kinder machen gratis mit.

Für dieses Jahr hat sich das OK etwas Neues einfallen lassen: «Allschwil bewegt soft». Immer



Seit dieser Saison gibt es «Allschwil bewegt soft», ein Angebot bei dem es etwas ruhiger zu und her geht.

Foto zVg

wieder erhielt das OK Rückmeldungen wie «Es ist mir abends zu heiss, ich bin nicht so fit, nach der Arbeit bin ich zu müde»... Also entschied sich das OK, mit Trainerinnen von Pro Senectute ein ruhigeres Programm auf die Beine zu stellen. Der Schwerpunkt liegt auf einem ganzheitlichen Training: Koordination, Braingym, Gleichgewicht, Kraft, Dehnen und Entspannen enthält eine «Allschwil bewegt soft»-Lektion. Im vielseitigen Programm findet von Pilates über Faszientraining zu Jonglieren alles Platz. Die aktuell bei Veranstaltungen nötige Distanz kann dank dem

grosszügigen neuen Park in jeder Situation gewahrt werden, sogar bei Sonnenschein, wenn alle Teilnehmende den Schatten suchen.

Vorbeigehende Spaziergängerinnen und Spaziergänger haben sich an die Gratisunterhaltung gewöhnt, gönnen sich auf den schönen Parkbänken eine Pause, geniessen die entspannte Atmosphäre, lauschen der Musik und machen je nach Lust und Laune mit.

«Allschwil bewegt soft» findet heute, 7. August, von 9 bis 10 Uhr ein letztes Mal in diesem Jahr statt (siehe Veranstaltungskalender).

Priska Lanz, OK «Allschwil bewegt»

Kulturverein

Es hat noch freie Plätze

Der Kulturverein reist am 12. August nach Andermatt und es hat noch Plätze frei. Die Fahrt geht gemütlich nach Hergiswil, dort gibt es einen Kaffee mit Gipfel im Glasi-Café. Jeder hat genügend Zeit, im Glasi-Laden einzukaufen oder die Sicht auf den Vierwaldstättersee zu geniessen. Gegen Mittag ist Ankunft in Andermatt. Nach einem gemütlichen Mittagessen lernen die Teilnehmenden Andermatt mit einer Führung besser kennen. Die Kosten betragen 100 Franken, ausser Wein und Süssgetränken ist alles inbegriffen. Sie können sich anmelden per E-Mail unter ausflug@kultur-allschwil.ch oder per Telefon unter 061 481 68 04.

Nelly Owens, Kulturverein
Allschwil-Schönenbuch

Parteien

Vielen Dank für das Engagement

Die neue Legislatur hat am 1. Juli begonnen. Die SP darf bis auf zwei Ausnahmen mit dem gleichen Personal wie in der zu Ende gegangenen Legislatur im Einwohnerrat, den Kommissionen und den Behörden weiterarbeiten.

Am 13. November 2013 wählte der damalige Einwohnerrat Caroline Wienke Maier in den Sekundarschulrat. Seit dann hat sich Caroline mit viel Sachverstand und Elan in diese Behörde eingebracht. Am 8. November 2017 nahm Andy Lavicka zum ersten Mal, in den Reihen der SP-Fraktion, im Einwohnerrat Platz. Seither hat er sich unter anderem in der Kommission für Bauwesen und Umweltfragen politisch eingebracht. Andy hat in zweieinhalb Jahren einiges bewirken können. Er brachte die noch immer suboptimale Situation der Spielplätze in Allschwil ein Stück voran. Und seine seriöse Art floss massgebend ins neue Friedhofsreglement ein.

Caroline und Andy demissionierten beide auf den 30. Juni. Liebe Caroline, lieber Andy, vielen Dank für euer wertvolles Engagement im Dienste der Einwohnergemeinde Allschwil und viel Freude auf eurem weiteren Weg.

Niklaus Morat,

Präsident SP Allschwil-Schönenbuch

Augenzwinkernde Grussbotschaft

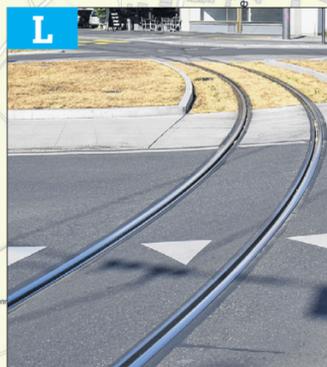
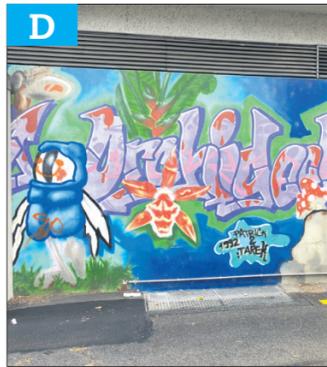


AWB. Der Baselbieter Regierungspräsident Anton Lauber liess es sich trotz abgesagten Bundesfeiern nicht nehmen, sich zum Nationalfeiertag ans Baselbieter Volk zu wenden. In einer kurzen Videobotschaft, die auf Youtube (www.youtube.com/watch?v=5tOxjsqW9UM) abrufbar ist, zeigt der Allschwiler sein komödiantisches Talent. Er erzählt unter dem Titel «Feiertagsknurren», worauf wegen Corona schon alles verzichtet werden musste und wie sehr er sich bereits auf den 1. August 2021 freut.

Screenshot Youtube

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Wo ist was? Wie gut kennen Sie Allschwil?



Karte Copyright www.geoporta.ch
Fotos Andrea Schäfer / Bernadette Schoeffel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

AWB. Ordnen Sie die Fotos den auf der Karte eingezeichneten Orten zu. Aus den Buchstaben der Bilder ergibt sich ein Lösungswort. Senden Sie dieses unter dem Stichwort «Fotoquiz» bis am 11. August per E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder per Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Unter den richtigen Einsendungen werden drei Exemplare des neuen Buches «Wandern in der Nordwestschweiz» von Karin Breyer verlost.

Kolumne

Die Ruhe vor dem Sturm

Da war wirklich tote Hose. Wer konnte, blieb nach Möglichkeit zu Hause, Viren überzogen das Land mit Angst und Schrecken. Im öffentlichen Raum, wo ansonsten munter, oft und laut demonstriert wird, breitete sich Totenstille aus. Über Gärten in Baselbieter Gemeinden vergnügten sich Störche gleich einem Ballett von Richard Wherlock. Die neuen Erfahrungen entschädigten viele Menschen für vieles. Nicht aber die Demonstrations-Willigen. Ihnen war ein wichtiges Grundrecht verwehrt.



Von
Béatrice
Traxler

Der Druck in manchem Dampfkoctop stieg ins Unermessliche. Druck in den sozialen Medien abzulassen, brachte wenig Linderung, da half nicht einmal der soziale Echoraum.

Kaum lockerte sich die Viren-situation, gab es kein Halten mehr. Demonstrationzüge formierten sich mit gar Tausenden von Menschen. Laut, kurze Parolen schmetternd legten sie samstags den öffentlichen Verkehr lahm. Mit einem Riesenaufgebot war die Polizei jeweils vor Ort, liess das Ganze mehrheitlich geschehen, ansonsten es eskalieren könnte. Und mit von der Partie natürlich die Medien, ohne die man das Ganze ja vergessen könnte.

Bald endet die Saure-Gurken-Zeit, bald geht die Post wieder ab, laut wird erneut eine Minderheit fordern, was andere zu tun und zu denken haben. Verstehen Sie mich richtig: Meinungsäusserungs- und Versammlungsfreiheit sind enorm wichtig, sie gehören zu einer lebendigen Demokratie. Ich wünsche mir einfach Kundgebungen und Demonstrationen auf Plätzen, ohne den öffentlichen Verkehr zu stören. Und ich wünsche mir ein wenig mehr Denken und weniger Schreien. Die Quintessenz wären weniger Polizisten, dafür mehr Dialog. Klar, die Lebensdauer der von den Medien bewirtschafteten Empörungswellen würde massiv gekürzt.

Leserbriefe

Jetzt muss einfach durchgegriffen werden!

Ich staunte nicht schlecht, als ich mit meinem Enkel auf dem Plumpiturn auf die ekligen Überreste eines Gelages stiess. Nur ein weiteres traurige Beispiele aus x-tausend gleichgelagerten «Fällen».

Scheinbar besteht heute ein individuelles Grundrecht, den eigenen Dreck vornehm der Allgemeinheit zu überlassen. Auch wenn immer schon vorgekommen, hat das jetzige Tun ein krankhaftes Mass angenommen und gehört für viele dieser armseligen Individuen zum festen Bestandteil der 24-Stunden-Bespassung.

Solches Ego-Verhalten ist der Preis für das umgreifende und ungehemmte Streben nach vermeintlich persönlicher Freiheit. Aber eben: es ist einfacher, an Demos dauernd andere für ihr Fehlverhalten anzuprangern, als selber vor Ort gravierende Mängel aufzugreifen. Die Gesetze wären ja wie immer schon da! Die ganze Littering-Problematik ist ein ergiebige Betätigungsfeld. So ermahne ich alle Parteien, Politiker und all diejenigen, welche sich Ungerechtigkeit und mangelnde Solidarität auf die Fahne geschrieben haben, sich dieser Vermüllungskultur mal vertieft zu widmen. Indem wir als Gesellschaft immer nur wegschauen und in unserer Wohlstandsnause verharren, tragen wir Mitverantwortung und gehören ebenso zu den Verursachern. Meine Toleranzgrenze ist in verschiedener Hinsicht ziemlich ausgereizt!

Daniel Hildebrand, Allschwil

Wegmattenpark – Lindenplatz

Der neu erstellte Wegmattenpark, der sehr gross und vielfältig gestaltet wurde, bietet der Gemeinde und der Bevölkerung vielerlei Möglichkeiten zur Nutzung. Ein überdeckter, schöner Pavillon, aus Holz gezimmert, steht bereit, den Wunsch der Gemeinde für Open-Air-Abende zu verwirklichen. Dazu muss erwähnt werden, dass der Wegmattenpark von Industriegebiet, der Feuerwehr, dem Gemeindegebäude, Post/Swisscom, der Baslerstrasse und viel Verkehr umgeben ist, was bedeutet, dass dort bei Anlässen in der Nacht niemand vom Lärm gestört würde.

Ganz anders ist die Situation beim Lindenpark. Bitte lasst den Lindenpark als ruhige Erholungs-, Spiel-, grüne Schatten-Oase bestehen! Um diverse Verschönerungen des Lindenplatzes zu verwirkli-

chen, kann das Investitions-Budget ohne Weiteres um Hunderttausende von Franken gekürzt werden! Die Gemeinde präsentiert sich als Komitee Pro-Lindenplatz: «Pro Bäume fällen», «Pro Mergelplatz», «Pro gigantischen Kiosk», «Pro chic und teuer!».

Der Verein LindenGrün will auf dem Lindenplatz etwas anderes: Kein Baum darf fallen, keine Grünfläche soll verschwinden; wir brauchen mehr Schatten, mehr gute Spielgeräte für die Kleinen, mehr Blumen, weniger Lärm. Wir wollen kein teures Chichi!

Marlies Schmid,
Bewegung LindenGrün

Bitte nicht noch einmal die gleichen Fehler

In Allschwil steht die Abstimmung zum Lindenplatz bevor. Seine baldige und bestmögliche Umgestaltung ist mir sehr wichtig. Deshalb habe ich bisher immer sach- und zweckorientiert zu vermitteln versucht. Und mich sowohl im Einwohnerrat als auch bei den Grünen meiner Stimme enthalten. Das geht jetzt nicht mehr. Ich will Farbe bekennen. Ich bin ein Grüner. Meine Farbe ist naturgrün. Nicht programmgrün (CVP), wirtschaftsgrün (FDP), rotgrün (SP) oder sünneligrün (SVP).

Diese vier Parteien haben ein Pro-Komitee gebildet. Es will die Gemeinde mit seinem grünen Heiligenschein beflaggen. Das Pro-Komitee lässt sich partout nicht davon abhalten, die superteuren Fehler vom Aussenraum der Gartenhofschule zu wiederholen, die inzwischen von kaum jemand mehr in Abrede gestellt werden. Die Politik des Ja-Komitees entspricht zudem nicht meinen Vorstellungen von Demokratie, wie ich sie beispielsweise Mitte Juni zusammen mit der jüngsten Einwohnerrätin als Alterspräsident bei der Eröffnung der neuen Legislatur 2020/24 dargelegt habe.

Das zur Abstimmung vorliegende Projekt ist ohne konkret wirksame Beteiligung der betroffenen Bevölkerung geplant. Das Pro-Komitee tut sich für ein Ja mit der Firma zusammen, die daran verdienen will: das ist für mein Verständnis von Demokratie jenseits von Gut und Böse.

Ueli Keller,
Einwohnerrat Grüne

Mit Abstand auf dem Lindenplatz

Für den 16. Stammtisch versammelten sich neun Personen um einen sonnenbeschienenen Holztisch

im Lindenpark; einige sassen – zwecks Abstand – auf eigens mitgebrachten Klappstühlen.

Neben anderen Themen (Flugverkehr, Hundespielplatz) war der Lindenplatz selbst das Gesprächsthema. Eine Teilnehmerin wollte wissen, ob bekannt sei, wie sich die budgetierten 3,14 Millionen Franken für die Umgestaltung des Lindenplatzes zusammensetzen. Niemand wusste es. Die Gemeinde täte gut daran, darüber Transparenz zu schaffen! Dann wurde gefragt, welche Interessen (finanzieller, sozialer und weltanschaulicher Art) wohl hinter der Vorstellung stehen, dass der projektierte Platz offen, übersichtlich und chic werden müsse. Wird hier vielleicht für die im Zusammenhang mit der Bautätigkeit im Bachgrabengebiet erwarteten Yuppie-Neuzuziehenden geplant?

Einige Teilnehmenden lobten die Aktion «Lindenpark-Giessen am Mittwochabend», welche von der Bewegung LindenGrün organisiert wird. Deren Mitglieder möchten bekanntlich keinen (pflegeleichten?) Mergelboden bekommen, sondern eine klimagünstige Grünfläche behalten. Zurzeit kümmern sie sich mit der Spritzkanne eigenhändig um die durstigen Sträucher. Der nächste «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil» findet am 18. August statt, ab 18.30 Uhr, auf dem Lindenplatz.

Rosemarie Imhof,
Stammtisch für ein lebendiges Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Wegmattenpark neu mit Buvette



AWB. Seit Juli gibt es im neu eröffneten Teil des Wegmattenparks eine Buvette. Betrieben wird sie von der am Lettenweg in Allschwil ansässigen Glace-Firma Dream of Ice. Neben der hauseigenen Glace werden unter anderem auch Würste vom Grill und Burger angeboten. Dafür arbeitet Dream of Ice unter anderem mit der Metzgerei Birbaum zusammen. Von der Allschwiler Firma Kitchen Brew bezieht die Buvette alkoholfreie Süssgetränke.

Foto Andrea Schäfer

Reformierte Kirche

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Am Mittwoch, 19. August, um 14.15 Uhr findet im Calvinhaus im Tulpenzimmer wieder ein Spiel- und Jassnachmittag statt. Angesichts der neuen Lockerungen nach dieser Coronazeit lädt die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch und der reformierte Frauenverein wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Neben vielen gut bekannten Spielen wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy und so weiter gibt es auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie das beliebte Digit oder Trick 13, die schon gemeinsam ausprobiert worden sind. Es gibt bis jetzt auch jedes Mal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen.

Willkommen ist, wer gemeinsam spielen, plaudern und unbeschwert beisammen sein möchte. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da. Das Organisations-Team freut sich auf viele bekannte und auch auf eventuelle neue Gesichter.

Monika Tschan
für den reformierten Frauenverein

Terre des hommes

Grosse Tombola für Kinderhilfswerk

Am 13. September findet im Park im Grünen in Münchenstein (beim Restaurant Seegarten), von 11 bis 17 Uhr, eine grosse Tombola statt. Zudem gibt es einen Päckli- und einen Maltisch für Kinder. Organisiert wird die Tombola anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Terredes-hommes-Freiwilligengruppe beider Basel. Mit dem Reinerlös der Veranstaltung werden Kinder-schutzprojekte unterstützt.

Theresa Knothe
Terre des hommes
Freiwilligengruppe beider Basel

www.allschwilerwochenblatt.ch

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL

Mo, 10. August, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA

So, 9. August, 10.30 h: Gottesdienst mit Kräutersegnung

Mi, 12. August, 9 h: Wortgottesdienst mit Kommunion.

Do, 13. August, 19 h:
Rosenkranzgebet.

Do, 23. Juli, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 9. August, 9.15 h: Gottesdienst mit Kräutersegnung.

Di, 11. August, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evang. reformierte Kirchgemeinde

So, 9. August, 10 h: Forsthaus Mooshag, Pfarrer Claude Bitterli,

Wald-Gottesdienst mit Konferöffnung.

Weitere Veranstaltungen

Kirchgemeindeversammlung.

Mo, 10. August, 19.30 h: Calvinhaus.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 9. August, 10 h: Kein Gottesdienst im Kirchgemeindegottesaal.

Aufgrund der Kirchenrenovierungen (Alte Dorfkirche und St.-Anna-Kapelle Therwil) werden wir die Gottesdienste bis im Herbst im Kirchgemeindegottesaal an der Schönenbuchstrasse 8 abhalten.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 15. August, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 9. August, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 11. August, 20 h: Bibelabend.

Mi, 15. Juli, 6 h: Frühgebet.

So, 19. Juli, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

So, 26. Juli, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 9. August, 10 h: Gottesdienst.

Do, 13. August, 8.45 h: Ladies Inspire – Tochter Gottes erhebe dich. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch

Freitag, 14. August, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com).

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Wandertipp

Naturperlen auf dem Fricktaler Höhenweg

Herrliche Feld- und Waldwege führen in sonniger Höhe auf den Chriesberg und zu immer wieder grandiosen Aussichten.

Ausgangspunkt ist das 2000-Seelen-Dorf Zeiningen am Möhlinbach, ein kleiner Rundgang durch den Ort lohnt sich. Los geht es an der Bushaltestelle «Mitteldorf», von dort spazieren Sie rechts und durchs Mitteldorf, vorbei an rustikalen Häusern. Als besondere Sehenswürdigkeit gilt die St.-Agatha-Kirche mit schönem Altar und Kanzel und kunstvollen Fresken. Bei der Einmündung zur Mühlegasse stehen das alte Schulhaus und der Gasthof «Zur Taube», der älteste Gasthof von Zeiningen. Eine Besonderheit ist sicher das Tavernenschild im Louis-XVI-Stil (1800), das – wie auch das Missionskreuz auf dem Kirchhof von 1776 – unter kantonalem Denkmalschutz steht.

Wieder zurück bei der Haltestelle «Mitteldorf» gehts jetzt in schönste Natur. Sie halten sich links, Richtung Chriesberg, und folgen dem Fricktaler Höhenweg, der 1988 von Wanderfreunden initiiert wurde. In einer Gesamtlänge von etwa 60 Kilometern führt er von der Zähringerstadt Rheinfelden über die markanten Höhenzüge des Tafeljuras nach Frick und weiter bis ins Weindorf Mettau. Und das bedeutet: immer dem blauen Schild mit dem Wappen nach, das auf weissem Grund ein grünes Lindenblatt zeigt: das Hoheitszeichen des nur kurze Zeit bestehenden Kantons Fricktal (1802–1803).

Obstbäume und Reben

Via Stutz- und Panoramaweg steigen Sie aufwärts, nach zehn Minuten werden Sie rechts auf einen schmalen Waldpfad und bald auf ein Strässlein gelotst, immerzu in die Höhe, am Burgacherhof vorbei. Sie durchstreifen den sonnendurchfluteten Zeinigerberg mit seinen Obstbäumen. Im Sommer duftet es nach frisch gemähtem Heu, während im Herbst die Bäume schwer behangen mit roten Äpfeln sind und der Winter eine weisse Stille hervorzaubert. Der Fricktaler Höhenweg ist zu jeder Jahreszeit attraktiv. Prächtigt ist die Sicht auf Zeiningen mit seinen Rebanlagen und die sanft in Wellen gelegte Wald- und Wiesenlandschaft.

Irgendwann gehts ins schattige Wäldchen und auf der Waldstrasse den Spitzgraben hinauf, ganz von Grünkraft und Waldesstille einge-



Auf dem aussichtsreichen Feldweg am Zeinigerberg.

Foto Karin Breyer

nommen. Und dann taucht mitten im Wald der herrliche Rastplatz auf (Punkt 518/Spitzgraben): eine überdachte Hütte, rustikale Bänke und eine kreisrunde Grillstelle laden zum Verweilen und Bräteln ein.

In zehn Minuten erreichen Sie den Chriesberg. Direkt am Waldrand wecken die Bienenhäuschen Neugierde – interessant zu erfahren, dass in dieser Belegstation «Königinnen» gezüchtet werden. Wieder unter freiem Himmel, öffnet sich der Blick auf Bad Säkingen, Mumpf und die Rheinschlaufe. Sie spazieren über die reizvolle Hochebene Chriesberg durch ein Mosaik aus Kornfeldern, Ackerland und Obstwiesen.

Aufmerksamen Wanderern fallen am Wegrand die Meilensteine mit den kleinen Inschrifttafeln auf: Sie erzählen peu à peu von der faszinierenden Entwicklung des Universums. Auf dem sogenannten Evolutionspfad von Rheinfelden bis Zuzgen – der zum Teil auf dem Fricktaler Höhenweg liegt – kann man auf 14 Kilometern die Stationen unserer Evolutionsgeschichte ablaufen, wobei jeder Kilometer für eine Milliarde Jahre steht.

Neben der spannenden Wissensvermittlung dient der Weg auch als Therapiewanderweg. Hier, inmitten schönster Natur, öffnet sich eine Quelle der Kraft, Entschleunigung tritt ein – das Leben kommt wieder in Fluss. Landschaft als Medizin (www.landschaftsmedizin.com).

Weiter zum Looberg

Der Fricktaler Höhenweg lotst auf breitem Naturweg an den Waldrand und entlang sattgrüner Kornfelder schliesslich in den Wald. Nur kurz taucht man in den Schatten der Bäume, dann windet sich der Naturpfad durch schönstes Wiesen- und Ackerland. Was kommt wohl

nach der nächsten Kehre? Vor Ihnen Stoppelfelder und goldene Streu, von Wäldern umrahmt – und nichts als Stille und Abgeschiedenheit. Gemütlich spazieren Sie auf dem Looberg ein, wo gleich der ökologisch wertvolle Hochstammobstgarten ins Auge sticht. Apfel-, Kirsch-, Birn- und Zwetschgenbäume, mit einer Stammhöhe von mindestens 160 Zentimetern, sowie eine extensive Wiesenutzung ergeben für Pflanzen und Tiere spezielle Lebensräume, für viele Vogelarten etwa Nistplätze und Nahrung. Ein Dutzend Häuser steht da, wer möchte, erwirbt Süssmost vom Bauernhof oder stattet der einzigen Galerie hier einen Besuch ab (gut beschildert).

Mysteriöses in Hellikon

Auf dem Teersträsslein verlassen Sie den Weiler und vagabundieren weiter durch ländliches Gebiet. In den Feldern werden Zuckerrüben, Gemüse, Rhabarber gepflanzt, geht, geerntet. Auf dem Wabrig spazieren Sie am Gehöft vorbei, nach etwa 100 Metern, bei dem Wegkreuz, werden Sie nach links geleitet und steuern den Ebnehof an.

Mysteriöses hat sich nur wenige Hundert Meter von hier entfernt, im Dorf Hellikon, ereignet. Im Dezember 2009 klaffte oberhalb des Dorfes plötzlich die Erde in einem Acker auf. Aus zwei 20 Meter tiefen Löchern dampfte es in die Winterkälte. Zunächst war völlig unklar, wie es plötzlich dazu kam, es wurde wild spekuliert, gar «Ausserirdische» wurden dafür verantwortlich gemacht. Wochen später dann des Rätsels Lösung: Unterirdische Erdbeben waren Auslöser für die Erdlöcher; zwar kommen solche Naturereignisse in der Gegend immer wieder vor, in solchem Ausmass war es jedoch einzigartig.

Sie spazieren an Kirsch- und Zwetschgenbäumen, Kartoffel- und Weizenfeldern vorbei, hinter dem Ebnehof biegen Sie rechts ab. Nach der nächsten Parzelle werden Sie nach rechts auf einen Naturweg gelotst. Prächtigt ist der folgende Weg über die fruchtbare Tafeljura-Hochebene zum Flugplatz Schupfart (gut markiert).

Sie kommen schliesslich an Dutzenden von sogenannten Mobilehomes, das sind Wohnwagen, die meist am selben Platz stehen, oft mit kleinen Gärten, die Flugbegeisterte installiert haben, vorbei, und direkt zum Flugplatz. Im Restaurant «Airpick» mit gutbürgerlicher Küche und Sonnenterrasse kann man stundenlang die Flieger beobachten.

Danach gehts weiter auf dem Fricktaler Höhenweg, Richtung Frick, Mettau, allerdings nur noch etwa 200 Meter durchs Flugplatzgelände, dann verlassen Sie ihn. Bei dem Lindenbaum mit dem Wegkreuz biegen Sie links ab, spazieren auf dem Teersträsslein durchs offene Feld mit herrlicher Rundschau ins Tal hinunter. Über die Turnhallenstrasse gehts ins Dorf, die gelbe Raute lotst direkt zur Postautohaltestelle «Dorf».

Karin Breyer

Route: Zeiningen (343 m ü. M.)–Spitzgraben (518 m ü. M.)–Chriesberg (533 m ü. M.)–Looberg (569 m ü. M.)–Wabrig (548 m ü. M.)–Flugplatz Schupfart (545 m ü. M.)–Schupfart (446 m ü. M.)

Wanderzeit: 3 Std.

Wegstrecke: 12,5 km

Anreise: Mit dem Zug von Basel nach Möhlin, weiter mit dem Postauto nach Zeiningen (Mitteldorf)

Rückreise: Mit dem Postauto von Schupfart (Dorf) nach Mumpf, weiter mit dem Zug nach Basel.

Das Wanderbuch

Aus dem aktuellen Wanderbüchlein von Karin Breyer stellen wir hier – in leicht gekürzter Form – eine der Sommerwanderungen vor. Der im Reinhardt Verlag erschienene Wanderführer bietet insgesamt 20 wunderbare Wanderungen in der weiteren Region Nordwestschweiz, aufgeteilt in die vier Jahreszeiten.



Wandern in der Nordwestschweiz – die beliebtesten Touren von Karin Breyer.

ISBN 978-3-7245-2424-3, Reinhardt Verlag Basel, CHF 19.80. www.reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 32/2020

Bestattungen

Aschwanden-Dill, Josef

* 15. Februar 1932
† 23. Juli 2020
von Basel und Bürglen UR
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Guida-Pascucci, Gerarda

* 4. April 1938
† 19. Juli 2020
von Italien
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 265

Märklin-Roth, Paula

* 3. Juli 1922
† 29. Juli 2020
von Hölstein
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Haus A 01 108, Muesmattweg 33

Vogt-Zumbrunnen, Alice

* 20. Mai 1930
† 21. Juli 2020
von Allschwil
wohnhafte gewesen in Therwil,
APH Stiftung Blumenrain,
Baslerstrasse 10

Vogt-Dossé, Nivez

* 9. Mai 1918
† 18. Juli 2020
von Allschwil
wohnhafte gewesen in Basel,
Engelgasse 65

Walter, Prisca

* 20. November 1957
† 20. Juli 2020
von Nuglar-St. Pantaleon SO
wohnhafte gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 191

Termine

- **Montag, 10. August**
Shredderdienst Sektor 2
- **Dienstag, 11. August**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 12. August**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 13. August**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Samstag, 15. August**
Papier- und Kartonsammlung
Sektoren 1–4
- **Montag, 17. August**
Shredderdienst Sektor 3
- **Mittwoch, 19. August**
Bioabfuhr Sektoren 1+2,
Metallabfuhr Sektoren 1–4
- **Donnerstag, 20. August**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Baugesuche Kalenderwoche 31

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

050/1166/2020 Bauherrschaft: Erne Ruth, Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil. – Projekt: Terrassenanbau, Parzelle A2071, Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Arch.-Büro Claudio Tortelli, Via S. Gottardo 159, 6648 Minusio.

051/1180/2020 Bauherrschaft: Ulmann Daniela, Lindenplatz 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Werkstattgebäude in neu Einfamilienhaus, Parzelle A1037, Lindenplatz 41, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Architektur Rolf Stalder AG, Bervini Roxane, Helsinkistrasse 7, 4142 Münchenstein.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden die Baupläne an

der Scheibe links neben dem Haupteingang angebracht.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-Publikation auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **10. August 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Baugesuch Kalenderwoche 32

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

052/1217/2020 Bauherrschaft: Hofmann Renate, Weiherweg 6, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle C1431, Weiherweg 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Hofmann Renate, Herrenweg 101, 4123 Allschwil.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit dem Coronavirus werden die Baupläne an der Scheibe links neben dem Haupteingang angebracht.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem eine Online-Publikation auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **17. Au-**

gust 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Fuenfliber» in der Ausgabe 27/28/29 und «Wehrsteuer» in der Ausgabe 30/31. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Christine Heinrich aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 1. September, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Senden Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Spärlichkeit	Schweizer TV-Moderatorin (Anna)	Greifvogel	Fussnägelpflege	Hammelkeule	Ort südlich von Biasca	Weltall	Gewürz	Variétékünstlerin	Fischfett	Abmachung, Kontrakt	
Ort an der Gotthardlinie			Kurzwort für ein Urreptil		engl.: Laden	chem. Verbindung		Abk.: Aargauer Turnverband			
Sprechgesang (engl.)				4							
hab-süchtig					ugs.: Sprung			in Münzen und Scheinen			
hin und ...			Schweizer Oscar-Gewinner (Arthur)			der Nahe und Mittlere Osten			3		
Gesamtheit der Gene	9				Kurzform von Assistent		8	Freude, Genuss		Laut der Katze	
Unbeweglichkeit	Schrott		gewalt-same Weg-nahme		Witterung, über lange Zeiträume betrachtet					2	
Alp-segen	span. Stoss-degen	Best-leistung	Vorname d. Schweizer Radprofis Cancellara	7	Metall-faden	italie-nisch: ihr; euch	glatt, glänzend	ugs.: wüst, wild	Lausanner Rapper	Mann zu Pferd	Sicher-heit Leis-tender
Kurort am Meer						essbare Früchte Heil-pflanze				Wasser-vogel	Berg der Silvret-tagruppe (Pliz ...)
Spiel-karten-farbe		1	Ort im Unter-engadin					Küchen-gerät			
gemein-schafts-unfähig						Presse-, Künst-lerver-tretung			10		
be-stimmter Artikel			Laub-baum					Bergpfad			
Musik: mässig langsam (ital.)					5	Truppen-unter-kunft				6	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. September alle Lösungswörter des Monats August zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

Blick zurück

Besuch vom General



1916 erlebten die Kriegsereignisse im Elsass ihren Höhepunkt. Heftig umkämpft war in den Vogesen der Hartmannsweilerkopf. Am 8. Februar besuchte der deutsche Kronprinz mit Gefolge die Elsass-Front. Er übernachtete und verpflegte sich unmittelbar an der Landesgrenze in der Schönenbuchmühle. Im selben Jahr erhielt Allschwil Besuch vom Oberbefehlshaber der Schweizer Armee. Der nachfolgende Text basiert auf Aussagen von Jakob Werdenberg-Gürtler (1900–1989), s Waagemathise-Schaggi: Gross war die Überraschung, als im Frühsommer zwei auf Hochglanz polierte Personenautos, besetzt mit hohen Offizieren auf dem Dorfplatz anhielten. Eine am vorderen Wagen angebrachte Aufschrift «General» liess sofort erkennen, dass General Ulrich Wille (1848–1925) persönlich mit seinem Stab vor dem Dorfplatzbrunnen stand. Nach kurzer Begrüssung durch den Wachtoffizier (im Bild) erfolgte die Fahrt weiter zum Beobachtungsturm auf dem Rosenberg. Dieser rund 20 Meter hohe Turm war vom Zürcher Infanterie Battalion 64 errichtet worden. Er stand am Wegende des Judengässli, unmittelbar an der Landesgrenze. Auf der obersten Plattform stand ein grosses Fernrohr, womit die Vorgänge jenseits der Grenze bis weit in die Vogesen beobachtet werden konnten. Die Nachricht über die Anwesenheit des obersten Heerführers der Schweizer Armee verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Dorf. Als die unerwarteten Gäste vom Rosenberg zurück, im Hotel Rössli vom damaligen Gemeindepräsidenten Paul Vogt-Gürtler (1847–1925), dr Müller Pauli, begrüsst wurden, umsäumte eine grosse Menschenmenge den Dorfplatz. Eine Kompanie Infanterie-Soldaten, in Reih und Glied aufgestellt vor dem Restaurant «zum Scharfen Eck», erwies dem General in einer kurzen Abschiedszeremonie die Ehre.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Fotoquiz

Lösung vom 24. Juli

Das Lösungswort zum Fotoquiz vom 24. Juli lautet: BACHGRABEN



Was ist in Allschwil los?

August

- Fr 7. «Allschwil bewegt» soft**
Wohlfühlfitnessprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 9 bis 10 Uhr. Findet bei jedem Wetter statt.
- Mi 12. «Allschwil bewegt»**
Rückenfit. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr unter: www.allschwil-bewegt.ch.
- Do 13. Notfall-Kurs**
Gemeinde Allschwil, Life-Support und Samariterverein. Gratskurs zu richtigem Reagieren in Notfallsituationen, Herz-Druck-Massage, Anwendung von automatischen externen Defibrillatoren. Teilnehmerzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung bis

- 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder online unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Teilnehmer müssen am Kursdatum mindestens 18 Jahre alt sein. Saal der Schule Gartenhof, 20 bis 21.30 Uhr.
- Sa 15. Notfall-Kurs**
Gemeinde Allschwil, Life-Support und Samariterverein. Gratskurs zu richtigem Reagieren in Notfallsituationen, Herz-Druck-Massage, Anwendung von automatischen externen Defibrillatoren. Teilnehmerzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder online unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Teilnehmer müssen am Kursdatum mindestens 18 Jahre alt sein. Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 11.30 Uhr.

- So 16. «Allschwil bewegt»**
Summer Latin Dance. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17–18 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Fr. Info über Durchführung ab 12 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch.
 - Di 18. «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil»**
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Auf dem Lindenplatz ab 18.30 Uhr. Bei Regen im Restaurant Harmonie.
 - Mi 19. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14.15 Uhr.
«Allschwil bewegt»
Rückenfit. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr unter: www.allschwil-bewegt.ch.
 - Fr 21. Vernissage**
Allschwiler Kunst-Verein. Ausstellung mit Isabelle Wiessler (Mixed Media), Anna Krivolap (Bilder in Acryl), Rolf Holstein (Acryl und Aquarell), Rice Wunderli (Keramikfiguren) und Norman Altermatt (Kettensägekünstler). Mühlehall, Mühlebachweg 43, Einlass 18 Uhr.
 - So 23. Konzert Arc-en-ciel**
Allschwiler Kunst-Verein. Mühlehall, Mühlebachweg 43, 16 Uhr.
 - Mi 26. «Allschwil bewegt»**
Rückenfit. Wegmatten, nahe Bus-/Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info über Durchführung ab 15 Uhr unter: www.allschwil-bewegt.ch.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

JETZT PROFITIEREN!

Migros Paradies Allschwil



Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr, Samstag 7.30 bis 19 Uhr
Spitzwaldstrasse 215

MIGROS

Mindesteinkauf: Fr. 50.-
Gültig vom 7.8. bis 22.8.2020

**auf das gesamte Migros-
Supermarkt-Sortiment**

ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken,
Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen,
E-Loading, iTunes/App, SIM-Karten, Gutscheine,
Geschenkkarten und Smartboxen.

WERT FR.

5.-

RABATT



7 613432 784337

Nur einlösbar in Ihrer Migros im Einkaufscenter Paradies.
(ausgenommen Fachmärkte, Restaurant und Take Away)
Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

MIGROS
Florissimo

MIGROS
Restaurant

MIGROS
Take Away

SPORTXX
MIGROS

m electronics
MIGROS

Press
PCB Books

DENNER

Sunrise

modera.

EMI
SCHUHE
DAMEN - HERREN - KINDER

Coiffina
we talk beauty!

UHREN & SCHMUCK
elegance
ELEGANCE SERVICE

AMAVITA+

Petfriends.ch

MIGROS